

SURFLAN

Version 1

Überarbeitet am 02.05.2011

Druckdatum 02.05.2011

1. STOFF-/ZUBEREITUNGS- UND FIRMENBEZEICHNUNG**PRODUKTINFORMATION**

Produktname : SURFLAN
Design Code : A6356A

Verwendung : Unkrautbekämpfung
Firma : Maag Agro, Syngenta Agro AG,
Rudolf-Maag-Strasse 5
Postfach 233
CH-8157 Dielsdorf

Telefon : 044/855 88 11
Telefax : 044/855 87 13

Notrufnummer : **145** oder 044/ 251 51 51
Toxikologisches
Informationszentrum für
Vergiftungen, 0044 1484 538 444
(Syngenta, englisch) 0049 6232 130
128 (SGS, deutsch) für andere
Störfälle

2. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN**Gefährliche Bestandteile**

	Gehalt		CAS	CE-Nr.
Oryzalin	480 g/L	Xi, N; R43 - 51/53	019044-88-3	242-777-0
Inerte Stoffe	q.s.p.			

Für den ganzen Wortlaut der R-Sätze in diesem Abschnitt, siehe unter Abschnitt 16.

3. MÖGLICHE GEFAHREN

Kann eine Sensibilisierung durch Hautkontakt auslösen.
Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

SURFLAN

Version 1

Überarbeitet am 02.05.2011

Druckdatum 02.05.2011

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

- Allgemeine Hinweise** : Wenn der Patient unbewusst ist oder Zuckungen aufweist, nichts oral verabreichen und kein Erbrechen herbeiführen.
- Bei Verschlucken** : KEIN ERBRECHEN herbeiführen. Einen Arzt benachrichtigen. Kein Erbrechen herbeiführen außer bei ausdrücklicher Anweisung durch medizinisches Personal.
- Bei Augenkontakt** : Sofort mit viel Wasser mehrere Minuten lang gründlich ausspülen. Nach 1 - 2 Minuten, allfällige Kontaktlinsen entfernen und weiter spülen. Falls Symptome auftreten, einen Arzt, vorzugsweise einen Augenarzt, sofort benachrichtigen.
- Bei Hautkontakt** : Kontaminierte Körperstellen mit Wasser und Seife gründlich waschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen.
Bei anhaltender Reizung einen Arzt hinzuziehen.
- Bei Einatmen** : Betroffene Person an die freie Luft bringen. Einen Arzt verständigen.
- Ärztliche Ratschläge** : Kein bekanntes Antidot. Aufgrund der schwachen akuten Oral Toxizität ist ein Antidot wahrscheinlich nicht nötig. Mögliche Symptome bei Verschlucken sind Schwindelanfall, Erbrechen und Durchfall. Symptomatische Behandlung nach Wahl des Arztes je nach den Reaktionen des Patienten.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel:	Wassersprühnebel, Schaum, Kohlendioxid oder Trockenlöschmittel
Gefährliche Verbrennungsprodukte	Im Brandfall kann der Rauch neben dem Originalprodukt zusätzlich verschiedenartige Verbrennungsprodukte enthalten, welche toxisch oder reizend sein können.
Schutzausrüstung zur Brandbekämpfung:	Feuerwehrmänner müssen einen Körper-Vollschutz-Anzug und ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
Zusätzliche Hinweise	Gefässe durch Wassersprühen abkühlen. Durch geeignete Massnahmen vermeiden, dass kontaminiertes Löschmittel unkontrolliert weg fließt oder versickert

SURFLAN

Version 1

Überarbeitet am 02.05.2011

Druckdatum 02.05.2011

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

**Personenbezogene
Vorsichtsmaßnahmen**

Geeignete persönliche Schutzausrüstung sowie Brillen und Gesichtsschutz (s. Sektion 8) tragen.

Umweltschutz

Zur Vermeidung von Umweltgefährdung muss dafür gesorgt werden, dass allfällige auslaufendes Löschmittel und Produkte nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen können. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Verfahren zur Reinigung

Auslaufendes Material mit Sand oder irgendwelchem verfügbaren absorbierenden, nicht brennbaren Material eindämmen und aufnehmen. Produktreste in verschliessbare, Behälter zur Entsorgung geben.
Bei grösserem Produktauslauf, die Unfallzone sperren und den Fabrikanten benachrichtigen. Falls die Situation nicht wirksam beherrscht werden kann, die Notfallnummer anrufen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

HINWEISE ZUR HANDHABUNG

Für gute persönliche Hygiene sorgen. Im Arbeitsraum nicht essen oder trinken und keine Nahrungsmittel lagern. Hände und weitere exponierte Körperstellen vor dem Essen, Trinken, Rauchen sowie nach der Arbeit waschen. Berührung mit der Haut vermeiden.

HINWEISE ZUR LAGERUNG

Das Produkt gemäss den geltenden Vorschriften lagern. Im Originalgebinde in einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Raum lagern. Vor extremen Temperaturen schützen. Nicht in der Nähe von Nahrungsmitteln, Getränken, Futtermitteln, Arzneimitteln, Kosmetika oder Düngern lagern. Für Kinder unerreikbaar aufbewahren.

ZUSÄTZLICHE HINWEISE

Entleerte Gebinde können Dämpfe enthalten. Auf oder neben leeren Gebinden kein Metal aufschneiden, bohren, schweissen oder ähnliche Arbeiten durchführen.

8. EXPOSITIONSBEGRENZUNG UND PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

EXPOSITIONSBEGRENZUNGSWERTE

Kein Wert wurde festgelegt.

TECHNISCHE SCHUTZMASSNAHMEN

Eine gute gemeinsame Belüftung sollte in den meisten Fällen ausreichen. Für gewisse Operationen ist das Bereitstellen eines lokalen Absaugsystems ratsam.

ATEMSCHUTZ

Normalerweise sollte kein Atemschutz notwendig sein. Falls jedoch ein Risiko besteht, dass Expositionsgrenzwerte oder die Komfortwerte überschritten werden, muss ein luftreinigendes Atmungsgerät verwendet werden. Im Notfall ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

SURFLAN

Version 1

Überarbeitet am 02.05.2011

Druckdatum 02.05.2011

HAND- UND HAUTSCHUTZ

Einen sauberen, den ganzen Körper bedeckenden Anzug sowie chemikalienbeständige Handschuhe mit EN374 Gütezeichen tragen. Folgende Materialien werden für Schutzhandschuhe bevorzugt: Nitrile, Neopren; Polyvinylchlorid "PVC" oder "Vinyl"). Zu vermeiden ist das Tragen von Handschuhen aus Polyvinyl-alcohol("PVA").

Bei der Auswahl von Handschuhen zu einem besonderen Zweck und für eine längere Nutzungsdauer am Arbeitsplatz müssen folgende Faktoren in Betracht gezogen werden: andere Chemikalien, die zur Anwendung kommen können, nötiger Schutz z.B. bei Schnitten, Stichen oder Schutz vor Hitze, verlangte Geschicklichkeit sowie vom Handschuhfabrikanten erteilte Anweisungen / Spezifikationen.

Bei längerer oder wiederholter Exposition, dem Produkt angepasste, dichte Schutzkleidung tragen. Im Notfall, geeignete Schutzkleidung und –geräte je nach dem durchzuführenden Eingriff auswählen.

AUGEN- UND GESICHTSSCHUTZ

Schutzbrillen tragen. Beim Kontaktrisiko, Schutzbrillen für den Umgang mit chemischen Produkten tragen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

	: flüssig
Aussehen	
Farbe	: orange
Geruch	: Leicht aromatisch
Schüttdichte	: 1.14-1.24 g/cm ³ bei 25 °C
Mischbarkeit im Wasser	: mischbar
pH	: 5.0-7.0 (1%ige wässrige Lösung)
Siedepunkt	: >100 °C
Relative Dampfdichte	: 1.178 bei 25 °C (Luft = 1)
Flammpunkt	: kein

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Chemische Stabilität	: Stabil unter Normalbedingungen.
Zu vermeidende Bedingungen	: Keine bestimmt
Zu vermeidende Stoffe	: Starke Säuren, Alkalien oder Oxydantien
Gefährliche Zersetzungsprodukte	: Keine bei normalen Verwendungs- und Lagerungsbedingungen.

11. ANGABEN ZUR TOXIKOLOGIE

Aus Angaben mit einer vergleichbaren Formulierung.

Bei oraler Aufnahme

Akute orale Toxizität : Schwach (LD50 oral Ratte > 2000 mg/kg).

Aufnahme über die Haut

Akute dermale Toxizität : DL50 dermal, Kaninchen: > 5000 mg/kg. Auch bei längerer Hautexposition sollte keine Aufnahme gefährlicher Produktmengen vorkommen. Eine einzige, kurze Berührung kann eine Hautreizung hervorrufen.

Sensibilisierung

: Aufgrund von Tierversuchen kann dieses Produkt eine

SURFLAN

Version 1

Überarbeitet am 02.05.2011

Druckdatum 02.05.2011

	Hautsensibilisierung verursachen.
Augenkontakt	: Kann eine leichte Augenreizung verursachen
Toxizität bei Inhalation	:
Akute Inhalationstoxizität	: Die CL 50, Ratte ist höher als die maximal erreichbare Menge. Bei korrekter Handhabung sind keine unerwünschten Auswirkungen über diesen Weg erwartet, ausser bei unfallmässig verursachter Exposition.
Zusätzliche Information	: Nicht kanzerogen, nicht mutagen, nicht reproduktionsschädlich.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

ANGABEN ZUR ELIMINATION (PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT)

Auswertung aufgrund von Resultaten, welche teilweise oder gänzlich mit dem Wirkstoff gewonnen wurden.

Die Halbwertszeit im Boden hängt vom Bodentyp und von den Bedingungen ab. Sie beträgt ca. 10 - 42 Tage.

ÖKOTOXISCHE WIRKUNGEN

Toxizität gegenüber Wasserorganismen

Das Produkt ist nicht akut gefährlich für Fische (akute CL 50 > 100 mg/l).

Das Produkt ist toxisch unter akuten Bedingungen für aquatische Invertebraten: Akute Toxizität: EC 50 > 1 mg/L / < 10 mg/L).

Das Produkt ist sehr toxisch für Algen (CI 50 < 1.0 mg/l).

Toxizität gegenüber Vögel

Dieses Produkt ist leicht giftig für Vögel unter akuten Bedingungen (akute DL50 500 - 2000 mg/kg).

Bientoxizität

Dieses Produkt ist nicht schädlich für Bienen.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Das produkt wird als toxisch für Wasserorganismen betrachtet.

Keine stehenden oder fließenden Gewässer mit Chemikalie oder Verpackungsmaterial verunreinigen.

Abfälle nicht in die Kanalisation schütten. Gebinden gründlich ausspülen. Leere Behälter und

Waschwasser sicher und vorschriftsgemäss entsorgen. Einen anerkannten Abfallverwerter oder

Verbrenner wählen. Verpackung dürfen nicht zu anderen Zwecken verwendet werden.

SURFLAN

Version 1

Überarbeitet am 02.05.2011

Druckdatum 02.05.2011

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Landtransport

Korrekte Bezeichnung des Gutes:	ENVIROMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. (CONTAINS ORYZALIN 42% w/w)
Bahn / Strasse RID / ADR Klasse	9
Gebindetyp	III
Etikettierung	9
UN Nummer:	3082
Klassifizierungscode	M6
Kemmler Index	90
CEPIC	90GM6-III
Korrekte Bezeichnung des Gutes:	FLAMMABLE LIQUID,N.O.S. (Xylene and Oxyfluorfen 23%)

Seeschifftransport

Korrekte Bezeichnung des Gutes:	ENVIROMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. (CONTAINS ORYZALIN 42% w/w)
---------------------------------	--

IMDG-Kode

Klasse OMCI	9
UN Nummer	3082
Gebindetyp	III
Etikettierung	9
EMS:	: F-A,S-F
MFAG:	INDX
Meeresschadstoff :	JA

Lufttransport

Korrekte Bezeichnung des Gutes:	ENVIROMENTALLY HAZARDOUS SUBSTANCE, LIQUID, N.O.S. (CONTAINS ORYZALIN 42% w/w)
---------------------------------	--

ICAO/IATA

Klasse OACI/IATA :	9
UN Nummer	3082
Gebindetyp	III
Packungsvorschriften Passagieren	914
Packungsvorschriften Cargo	914
Etikettierung	9

Post Schweiz:

Sendung von Mustern durch die Post verboten

SURFLAN

Version 1

Überarbeitet am 02.05.2011

Druckdatum 02.05.2011

15. VORSCHRIFTEN

Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinie: 1999/45/EG gemäss Beschluss vom 09.11.2004

Warnsymbole	N Xi	Umweltgefährlich Reizend
Risiko-Sätze	R43 R50/53	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.. Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.
Sicherheitssätze	S2 S13 S20/21 S24 S35 S37 S49	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Berührung mit den Augen vermeiden. Abfälle und Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden. Geeignete Schutzhandschuhe tragen. Nur im Originalbehälter aufbewahren.

16. SONSTIGE ANGABEN

Risiko-Sätze in 2. Sektion

R43	Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
R50/53	Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkung haben.

WARTEZEIT FÜR DAS BETRETEN DER BEHANDELTEN PARZELLEN

In Erwartung der Revision des Pflanzenschutzgesetzes im Rahmen der Richtlinie 91/414/EWG und mangels offizieller Mitteilung empfehlen die Mitglieder der UIPP, der Beratung der Studienkommission der Toxikologie zu folgen bezüglich der Wartezeit, die eingehalten werden muss, um die Hautexposition der Arbeiter zu beschränken:

- Feldkulturen: Wartezeit von min. 6 Stunden nach abgeschlossener Spritzung.
- Gewächshauskulturen: Wartezeit von min. 8 Stunden nach abgeschlossener Spritzung, nach Raumbelüftung.
- Präparate, welche mit mindestens einer der folgenden Risiko-Sätze versehen sind: R 36, R 41, R 38, R 34, R 35 : Wartezeit von min. 24 Stunden nach abgeschlossener Spritzung.
- Präparate, welche mit mindestens einer der folgenden Risiko-Sätze versehen sind: R 42, R 43 : Wartezeit von min. 48 Stunden nach abgeschlossener Spritzung.

Dieses Sicherheitsdatenblatt ergänzt die Gebrauchsanweisungen, ersetzt sie aber nicht. Die Angaben entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Dabei wird der Benutzer nicht davon befreit, die gesamte Regelungen zu kennen und zu beachten. Unter eigener Verantwortung wird er die nötigen Vorsichtsmassnahmen zur Verwendung des ihm bekannten Produktes treffen. Die Benutzer werden auf die eingegangenen Risiken aufmerksam gemacht, wenn sie ein Produkt zu nicht bewilligten Zwecken verwenden.

SURFLAN

Version 1

Überarbeitet am 02.05.2011

Druckdatum 02.05.2011

Weitere Information

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen zum Zeitpunkt der Überarbeitung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.

Eine vertikale Linie am linken Seitenrand weist auf eine Veränderung gegenüber der vorherigen Version hin.

Produktenamen sind Warenzeichen oder registrierte Warenzeichen einer Syngenta Group Company.
